

Bleibt der Machnower Busch grün oder wird er zur Großbaustelle ?

Die CDU/FDP Fraktion hat am 14.12.2017 in der Gemeindevertretung (GV) Kleinmachnow einen Antrag eingebracht, der zum Ziel hat, den Bürgermeister zu beauftragen, einen Bebauungsplan für das im Buschgrabengebiet liegende Areal Wolfswerder/Am Rund mit 18 Flurstücken zu erstellen. Dieser Bereich liegt gegenwärtig im Außenbereich der Gemeinde und ist im Flächennutzungsplan als sogenanntes weißes Gebiet ausgewiesen. Damit ist es bisher vor einer Bebauung geschützt und es gibt kein Baurecht für diese Grundstücke. Die Fraktionsvorsitzende der CDU/FDP Fraktion in der GV hat sowohl gegenüber den PNN am 20.2.2018 als auch in der GV und deren Ausschüssen wiederholt erklärt, dass eine weitergehende Bebauung im Buschgrabengebiet von ihr nicht vorgesehen sei. Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde daraufhin ein Antrag eingebracht, wenigstens das gegenwärtig als Pferdekoppel genutzte Areal im Machnower Busch als Grüngelände auszuweisen. Offenbar auf Druck der Erbgemeinschaft Gérard, der u.a. das jetzt als Pferdekoppel im Buschgrabengebiet verpachtete Gebiet gehört und die über erheblichen Einfluss in der Gemeinde und besonders in der Gemeindevertretung verfügt, wurde der Antrag der CDU/FDP Fraktion inzwischen von ihr selbst „zurückgestellt“, um der Erbgemeinschaft Gérard erneut, wie schon vor 8-10 Jahren, Gelegenheit zu geben, für ihre Bebauungspläne des Buschgrabengebietes in der GV und deren Ausschüssen zu werben. Diese umfassen neben der Errichtung eines Pflegeheimes auch den Bau weiterer Häuser in diesem Areal. Bereits vor 8-10 Jahren lehnte die GV ähnliche Pläne ab, nachdem sich in der Einwohnerschaft Kleinmachnows massiver Widerstand geregt hatte.

In der GV wurde der Antrag der CDU/FDP bisher von der SPD/PRO unterstützt, von den Fraktionen der Linken/Die Piraten, der BiK und von Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. Die Fraktionen der CDU/FDP/SPD/PRO verfügen in der GV über eine Mehrheit. Eine Behandlung des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde in der GV mehrheitlich abgelehnt und in die Ausschüsse verwiesen.

Im August wird nun die Erbgemeinschaft Gérard mehreren Fraktionen der GV ihre Planungen für die Bebauung des Machnower Busches darlegen, danach erfolgen die Abstimmungen in der GV, die über die Zukunft des Machnower Busches entscheiden.

Wir halten es für erforderlich, dass den Mitgliedern der GV jetzt deutlich gemacht wird, dass die Interessen von ca. 12 Grundstückseigentümern auf Erteilung auf Baurecht für ihre Grundstücke in scharfem Widerspruch zum Erhalt des Machnower Buschs als eines der ganz wenigen noch nicht bebauten größeren Grüngelände von ökologischer Bedeutung und damit gegen die Interessen der Einwohner Kleinmachnows stehen.